

Name: Tobias Binnewies

Hochschule Weserbergland

Studiengang: Wirtschaftsinformatik

Studiengruppe: WI67/21

Dozent: Ralf Hesse

Lösungsorientierte Transferarbeit 2 für Semester 5

(Zeitraum vom 04.12.2023 bis 31.01.2024)

Thema:

Eignungsanalyse von Distributed Ledger Systemen in der Finanz Informatik GmbH
& Co. KG

Praxispartner

Finanz Informatik GmbH & Co. KG

Laatzener Straße 5, 30539 Hannover

I Inhaltsverzeichnis

Deckblatt	
I Inhaltsverzeichnis	I
II Abkürzungsverzeichnis	II
III Abbildungsverzeichnis	III
1 Einleitung	1
2 Theorie	1
2.1 Distributed Ledger System	1
2.1.1 Definitionen	1
2.1.2 Allgemeines	1
2.1.3 Smart Contracts	2
2.2 Use Case Zahlungsverkehr	2
3 Praxis	3
4 Eignungsanalyse	3
4.1 Bewertungskriterien	3
5 Ausblick	3
6 Quellenverzeichnis	4
IV Anhangsverzeichnis	IV
V Anhang	A1

II Abkürzungsverzeichnis

DLS	Distributed Ledger System
DL	Distributed Ledger
ERC	Ethereum Request for Comments
EVM	Ethereum Virtual Machine
ETH	Ether
EIP	Ethereum Improvement Proposal

III Abbildungsverzeichnis

1 Einleitung

Einleitung hier

2 Theorie

2.1 Distributed Ledger System

2.1.1 Definitionen

Ein Distributed Ledger ist eine Datenbank, die im Konsens geteilt und über ein Netzwerk synchronisiert wird, das sich über mehrere Standorte, Institutionen oder Länder erstreckt.¹ Es ermöglicht, dass Transaktionen und Aufzeichnungen öffentlich und überprüfbar sind, und da es dezentralisiert ist, gibt es keinen einzelnen Ausfallpunkt. Jeder Teilnehmer im Netzwerk hat Zugang zu den Aufzeichnungen, die über dieses Netzwerk geteilt werden, und kann eine identische Kopie der Daten haben. Änderungen oder Ergänzungen am DL werden nahezu in Echtzeit in allen Kopien widerspiegelt, was die Transparenz und Sicherheit erhöht.

Ein Distributed Ledger System ist ein System, das einen Distributed Ledger verwendet, um Transaktionen zwischen Teilnehmern zu verwalten. Am häufigsten wird die Blockchain-Technologie als DL verwendet.²

Eine Blockchain ist eine spezielle Form eines Distributed Ledgers, die aus einer Kette von Blöcken besteht, die jeweils einen Hash des vorherigen Blocks enthalten.³ So wird gewährleistet, dass die Blöcke - und so auch die darin beinhalteten Daten - nach ihrem Eintrag nicht verändert werden können, ohne alle nachfolgenden Blöcke abzuändern.

2.1.2 Allgemeines

Ein DLS kann viele Anwendungsmöglichkeiten haben. Am wohl bekanntesten ist die Verwendung als Kryptowährung, wie bspw. Bitcoin.⁴ Hierbei werden Transaktionen zwischen den Teilnehmern des Netzwerks durchgeführt, die in einem Distributed Ledger festgehalten werden. So können Transaktionen durchgeführt werden, ohne dass eine zentrale Instanz diese überprüfen muss, da die Korrektheit von allen Teilnehmern des Netzwerks überprüft wird.

¹Vgl. hierzu und im Folgenden LedgerAcademy (2023); Majaski (2023).

²Vgl. Tamalio (2023).

³Vgl. hierzu und im Folgenden Nakamoto (2008), S. 16.

⁴Vgl. hierzu und im Folgenden Grech (2017), S. 1.

Plattformen wie Ethereum heben dieses Konzept auf eine neue Ebene, indem sie es ermöglichen, Smart Contracts zu erstellen.

2.1.3 Smart Contracts

Smart Contracts (im Sinne von Ethereum) sind Programme, die auf der Ethereum-Blockchain ausgeführt werden.⁵ Sie bestehen aus einer Sammlung von Code (ihre Funktionen) und Daten (ihr Zustand), die an einer bestimmten Adresse auf der Ethereum-Blockchain (oder einer anderen EVM-kompatiblen-Chain⁶) residieren. Smart Contracts sind eine Art von Ethereum-Konto, was bedeutet, dass sie ein Guthaben haben und Ziel von Transaktionen sein können. Sie werden jedoch nicht von einem Benutzer kontrolliert, sondern sind im Netzwerk bereitgestellt und laufen wie programmiert. Benutzerkonten können dann mit einem Smart Contract interagieren, indem sie Transaktionen einreichen, die eine auf dem Smart Contract definierte Funktion ausführen. Smart Contracts können Regeln definieren, wie ein regulärer Vertrag, und diese automatisch durch den Code durchsetzen. Standardmäßig können Smart Contracts nicht gelöscht werden, und Interaktionen mit ihnen sind irreversibel.

2.2 Use Case Zahlungsverkehr

Ein Use Case dieser Technologie in Bereich einer Bank wäre der Zahlungsverkehr. So wird die Blockchain als Datenbank für die Konten der Kunden verwendet. Eine Blockchain erfüllt automatisch durch ihren Aufbau einige Anforderungen an den Zahlungsverkehr, die in herkömmlichen Systemen beachtet und umgesetzt werden müssen. So können Transaktionen - also in diesem Fall Einträge in diese Datenbank - nicht rückgängig, nicht verändert und so nicht manipuliert werden. Es gäbe dennoch die Möglichkeit - je nach konkreter Implementierung - bestimmte Sicherheitsmechanismen einzubauen, um bspw. gegen Geldwäsche oder fehlerhaft Buchungen vorzugehen. Außerdem ist ein AuditLog automatisch vorhanden, da alle Transaktionen in der Blockchain gespeichert werden. Aufbauend darauf können Smart Contracts verwendet werden, um bestimmte Finanzprodukte (z.B. Sparverträge, Kredite, ...) oder auch Multisign (per Multisign Contracts) abzubilden und so zu automatisieren. Um den Kontostand eines Kunden widerzuspiegeln, gäbe es mehrere Möglichkeiten:

- Wert als Layer 1 Währung (z.B. ETH) wechseln
- Wert als bestehende Layer 2 Währung (z.B. Stablecoin) wechseln
- Wert als eigene Layer 2 Währung wechseln

⁵Vgl. hierzu und im Folgenden Ethereum.org (2023).

⁶Vgl. Bianco (2023).

Das Problem bei einer Layer 1 Währung ist, dass diese nicht den Euro darstellt. So müsste der Wert immer in eine andere Währung umgerechnet werden, was zu zusätzlichen Kosten führt. Außerdem ist der Wert einer Layer 1 Währung sehr volatil, was zu Problemen führen kann, wenn der Wert des Kontos nicht mit dem Wert der Layer 1 Währung übereinstimmt. Eine Layer 2 Währung, die den Euro darstellt, wäre ein Stablecoin. Dieser ist an den Euro gekoppelt und hat somit immer den gleichen Wert. Das Problem daran - sowie auch bei der Layer 1 Währung - ist, dass diese einen tatsächlichen Wert haben, und so die Bank dieses Geld nicht für eigene Geschäfte verwenden kann. So wäre eine eigene Layer 2 Währung sinnvoll, um den Wert eines Kontos darzustellen, ohne dass dieser einen tatsächlichen Wert hat. So kann die Bank diesen Wert für eigene Geschäfte verwenden, ohne dass der Kunde dadurch einen Verlust erleidet. Außerdem kann so gewährleistet werden, dass nur Kunden der Bank diesen Token verwenden können, da die Bank die einzige ist, die diesen Token ausgibt.

3 Praxis

4 Eignungsanalyse

4.1 Bewertungskriterien

5 Ausblick

6 Quellenverzeichnis

Bianco, A. (2023):

What are EVM Chains?, <https://www.datawallet.com/crypto/evm-chains>,
Stand: 21.12.2023.

Ethereum.org (2023):

Introduction to Smart Contracts, <https://ethereum.org/en/developers/docs/smart-contracts/>, Stand: 21.12.2023.

Greeh A.; Camilleri, A. (2017):

Blockchain in Education.

LedgerAcademy (2023):

Distributed Ledger Meaning, <https://www.ledger.com/academy/glossary/distributed-ledger>, Stand: 21.12.2023.

Majaski, C. (2023):

Distributed Ledgers: Definition, How They're Used, and Potential, <https://www.investopedia.com/terms/d/distributed-ledgers.asp>, Stand: 21.12.2023.

Nakamoto, S. (2008):

Bitcoin: A Peer-to-Peer Electronic Cash System.

Tamalio, M. (2023):

Wie funktioniert die Distributed-Ledger-Technologie?, <https://btv-bank.de/wissen/distributed-ledger-technologie/>, Stand: 21.12.2023.

IV Anhangsverzeichnis

Anhang 1 - Interviewleitfaden für Technikverantwortlicher/ Entwickler	A1
Anhang 2 - Gesprächsprotokoll 1	A2
Anhang 1 - Template	A3
Anhang 2 - Template	A3

V Anhang

Anhang 1 - Interviewleitfaden für Technikverantwortlicher/ Entwickler

Interviewfragen	Bezugskapitel
1. Frage 1	Kapitel 1
2. Frage 2	eigene Ergänzung

Anhang 2 - Gesprächsprotokoll 1

Protokoll: Gespräch mit X Y

Teilnehmer: X Y - RolleX

Tobias Binnewies - Dual Student

Thema: ThemaX

Dauer: XY min

Frage: Frage1

Antwort: Antwort1

Frage: Frage2

Antwort: Antwort2

Anhang 1 - Template



Anhang 2 - Template

